

Antrag

Initiator*innen: Jusos Sachsen

Titel: **Kein Mikroplastik mehr in Teebeuteln – Verbot für Teehersteller, Teebeuteln Kunststoff beizufügen**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an den SPD*
2 *Bundesparteitag weiterleiten:*

3 Eine Studie von Forschern der McGill University in Montreal ergab, dass ein
4 Teebeutel aus den Kunststoffen Nylon oder PET über elf Milliarden Mikroplastik-
5 Partikel und über drei Milliarden Nanoplastik-Partikel im Teewasser
6 hinterlassen. Das ergibt pro Tasse 16 Mikrogramm Kunststoff und ist somit mehr
7 Plastik, als bislang in sämtlichen anderen Lebensmitteln entdeckt wurde. Die
8 meisten aller in Deutschland verkauften Teebeutel sind zwar aus Papier anstatt
9 aus Kunststoff – allerdings wird diesen Beuteln zum Teil geringe Mengen an
10 Kunststoff (z.B. Polypropylen) beigefügt, damit sie im Wasser nicht
11 zusammenfallen. Außerdem bestehen die Pyramidenbeutel, die auch in Deutschland
12 des öfteren verwendet werden, häufig aus Biokunststoff. Der Blog „fairlis“ hat
13 einige Teehersteller danach gefragt, woraus ihre Teebeutel bestehen und das im
14 Jahr 2019 veröffentlichte Ergebnis war, dass bereits viele Teebeutel plastikfrei
15 sind (z.B. von den Marken Pukka, Lebensbaum, Yogi-Tee etc.) – aber noch nicht
16 alle. Viele Marken verwenden Biokunststoff und einige sogar herkömmlichen
17 Kunststoff.
18 Laut der „Teestatistik 2016“ hat im Jahr 2016 im Durchschnitt jeder Bundesbürger

19 in Deutschland 28 Liter Tee getrunken (rausgerechnet sind Kräuter- und
20 Fruchteeemischungen). Der in Deutschland getrunkene Tee stammt laut der
21 Statistik zwar zu 60% aus loseem Tee und zu 40% aus Teebeuteln. Dennoch ergibt
22 das immer noch eine hohe Anzahl an Menschen, die z.T. von Mikroplastik in
23 Teebeuteln betroffen sind. Wie bereits bekannt ist, hat Mikroplastik eine
24 negative Auswirkung auf die Umwelt und den Körper. Über das Abwasser gelangt
25 Mikroplastik ins Meer, wo es – angereichert mit Bakterien und Umweltgiften – von
26 Meerestieren gegessen wird und großen gesundheitlichen Schaden anrichten kann.
27 Außerdem kann Mikroplastik über die Düngung landwirtschaftlicher Felder mit
28 Klärschlamm auf den Böden landen und damit schließlich auch auf unseren
29 Nahrungsmitteln. Welche genauen Auswirkungen Mikroplastik auf den menschlichen
30 Körper hat, ist noch nicht weitgehend erforscht. Allerdings gibt es Forschungen
31 in Bezug auf Tiere, die ergaben, dass Mikroplastik zu Entzündungen führen, den
32 Magen-Darm-Trakt schädigen, die Verdauung beeinträchtigen sowie die Aufnahme von
33 Nahrung behindern kann. Außerdem wird vermutet, dass das Wachstum und die
34 Fortpflanzung durch Mikroplastik gestört werden. Wenn Mikroplastik für Tiere zum
35 Teil so schädlich ist, kann es für die Menschen unmöglich harmlos sein. Da
36 Mikroplastik sowohl für den Körper als auch für die Umwelt gefährlich sein kann,
37 hat Mikroplastik (auch von Biokunststoffen) nichts in Teebeuteln zu suchen!
38 Deshalb fordern wir, dass Kunststoffe in Teebeuteln verboten werden.